

O. Häring, Verlagsbuchhandlung
in Berlin SW. 29
Gneisenaustraße 15.

Im April 1902.

ⓑ Demnächst erscheinen:

Die Gesetze des Deutschen Reichs in kurzgefaßten Kommentaren.

Erster und zweiter Band.

I. Das Reichsbeamten-gesetz vom 31. März 1873 nebst Erläuterungen und Ergänzungen von Dr. Brand, Amtsrichter in Lychen. 8^o.

6 M ord.; 4 M 50 S netto.
Geb. 7 M ord.; 5 M 25 S netto.

II. Gewerbegerichtsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1901 nebst drei Beilagen:

1. Gesetz zur Abänderung des Gesetzes betreffend die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890. Vom 30. Juni 1901. 2. Gewerbeordnung für das Deutsche Reich: Titel VII und Titel X. 3. Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige. In der Fassung vom 20. Mai 1898.

Erläutert von **M. v. Schulz**, Vorsitzender des Gewerbegerichts von Berlin. 8^o. 5 M ord.; 3 M 75 S netto.
Geb. 5 M 80 S ord.; 4 M 35 S netto.

Die Sammlung ist auf etwa 50 Bände berechnet, die von hervorragenden Juristen bearbeitet sind und für die eine Redaktion bestellt ist, so daß sie ein einheitliches Ganzes bilden.

Die Kommentare sollen in erster Linie den Bedürfnissen der Praxis dienen: sie orientieren übersichtlich und genau über das geltende Recht, die Ansicht der Wissenschaft und den Standpunkt der Rechtsprechung, so daß sie in den meisten Fällen die größeren Kommentare vollständig ersetzen.

Es dürfte sich empfehlen, eine Kontinuationsliste anzulegen, weil die Abnehmer der ersten beiden Bände auch die folgenden gern anschaffen werden.

Hilfsbücher für die gerichtliche Praxis.

Herausgegeben

von

Dr. **Wilibald Peters**,
Reichsgerichtsrath.

Vierter und fünfter Band.

IV. Die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen in der gerichtlichen Praxis nach dem Reichsgesetz über die Zwangsver-

steigerung und die Zwangsverwaltung vom 24. März 1897. Von **Badstübner**, Amtsrichter in Berlin. 8^o. 8 M ord., 6 M netto.
Geb. 9 M ord.; 6 M 75 S netto.

V. Das Konkursverfahren u. s. w. in der gerichtlichen Praxis. Von **Dr. Schellhas**, Amtsrichter in Ritz-

dorf. 8^o. 8 M ord.; 6 M netto.
Geb. 9 M ord.; 6 M 75 S netto.

Bezugsbedingungen: Frei-Exemplare in Rechnung 13/12, gegen bar 7/6, von beiden Sammlungen.

Bedienen Sie sich zu Ihren Bestellungen gef. der Verlangzetteln.

O. Häring.

ⓑ Für meinen Verlag befindet sich unter der Presse und erscheint im Laufe des nächsten Monats:

Excellenz Seyffert

Humoristischer Roman

von

Freiherr von Schlicht.

Ein Band 8^o, 20 Bogen, vornehme Ausstattung.

Preis geh. 4 M ord., in Originalband geb. 5 M ord.

— Fünfte und sechste Auflage. —

„Excellenz Seyffert“ ist vor Buchausgabe in keiner Zeitung oder Zeitschrift abgedruckt worden. Die ersten vier Auflagen des Romans erschienen im Mai resp. August v. J. und sind bis auf wenige Exemplare vergriffen. Die Nachfrage ist eine stetige, Partiebustellungen gehen fast täglich ein, ebenso wie Bestellungen von Privatpersonen aus dem In- und Auslande.

— Excellenz Seyffert ist das lustigste Buch, welches seit Jahren erschienen. —

Nachstehend Auszüge aus einigen Besprechungen:

„Die Post“, Berlin, schreibt: **Freiherr von Schlicht** weiß seine Figuren stets lebenswahr zu gestalten und die im Militärleben häufigen komischen Situationen in so gewandter und liebenswürdiger Weise zu schildern, daß man immer wieder gern zu seinen Schriften greift. Auch den vorliegenden Roman wird jedermann mit Genuß zur Hand nehmen (folgt kurze Inhaltsangabe).

Das „Leipziger Tageblatt“ urteilt wie folgt:

Dieser Roman gehört zu dem Besten, was der Verfasser bis jetzt geschrieben hat. Der Humor in demselben ist vor allem frei von der kritischen Schärfe, der den meisten Schilderungen Schlichts von Typen und Begebenheiten aus dem Militärleben eigentümlich ist. Die Figuren in „Excellenz Seyffert“ sind jedoch von reiner, unmittelbar komischer Wirkung; aus ihrer Darstellung spricht die Frohlaune des echten Humoristen, dem alle Dinge zu einer Quelle des Vergnügens werden. Ganz besonders wirksam ist der Hauptmann in tausend Aengsten geschildert, ebenso weckt die „Commandeuse a. D.“ einen urkomischen Eindruck, und in dem reichhaltigen Episodenwerk des Buches löst ein lustiger Einfall den anderen ab.

Die „New Yorker Staats-Zeitung“ sagt:

Ein humoristischer Roman! Als ob der Meister des Militärhumors überhaupt etwas Anderes, als zum Wälzen Lustiges schreiben könnte! Und die vorliegende neue Schöpfung überbietet beinahe alles bisher Dagewesene. (folgt Inhaltsangabe.) — Daß es in einem Schlicht'schen Roman nicht an urkomischen Situationen und ergötzlichen Nebenpersonen u. s. w. fehlt, bedarf eigentlich keiner besonderen Erwähnung. Hier hat sich der Verfasser jedoch selbst übertroffen; denn er versetzt den Leser schon beim Beginn des Romans in eine Stimmung, in welcher er sich beständig fragt: „Na, nun möchte ich nur wissen, was die nächste lustige Scene ist, welche diese oder jener auf-führen wird.“ Doch man kommt aus dem Lachen nicht heraus, und das ist wohl die Hauptsache bei humoristischen Schriften, ein Gebiet, auf dem der Autor König ist.

Excellenz Seyffert wird auch in der diesjährigen Sommerfaison das meist gekaufte Buch werden, und wollen Sie, nachdem ich leider genötigt war, behufs Auslieferung fester Bestellungen alle Exemplare zurückzuverlangen, Ihr Lager mit dem Neudruck gef. wieder ergänzen.

Bezugsbedingungen:

Ich liefere in Rechnung mit 25^o/_o, gegen bar mit 33¹/₂^o/_o und 7/6, gebundene Exemplare nur „fest“, resp. „bar“, auch von sämtlichen Herren Barfortimentern zu beziehen.

Dresden-Blasewitz, den 21. April 1902.

Heinrich Minden.